

Vollausbau der Ortsdurchfahrt nächstes Jahr

Ortsversammlung wegen der Kreisstraße durch Altendorf / Noch kein Termin für restliche Strecke bis Köttel

ALTENDORF

Wenn es nach dem Landkreis Lichtenfels geht, können sich die Einwohner von Altendorf im kommenden Jahr auf eine neue Ortsdurchfahrt freuen. Entsprechend groß war das Interesse der Einwohner, als Vertreter des Kreisbauhofes die Details des Vorhabens bei einer Versammlung erläuterten.

Naturgemäß stieß das Projekt bei den zu der Besprechung im Feuerwehrhaus zahlreich erschienenen Altendorfern auf breite Zustimmung. Schließlich sind ihnen die von Behördenseite angeführten Mängel der Fahrbahn, die zur Kreisstraße Lif 22 gehört, schon seit langem bekannt: Die Wasserabführung ist ungenügend, was vor allem bei starkem Regen Schwierigkeiten bereitet. Da die Straße an einigen Stellen sehr schmal ist, gibt es auch Probleme beim Winterdienst.

Ausbau auf 380 Meter Länge

Diese Missstände sollen 2012 behoben werden, führte der Leiter des Kreisbauhofes, Heiko Tremel, aus. Vorgesehen sei ein Vollausbau auf einer Länge von 380 Meter von Ortsschild zu Ortsschild; die Arbeiten umfassen eine Asphaltierung auf rund 2000 Quadratmeter Fläche. Im Zuge des Ausbaus werde nicht nur die Fahrbahn mit beidseitigen Rinnen als Wasserabläufe versehen. Auch der Untergrund am Dorfplatz soll Tremel zufolge hergerichtet werden, im unübersichtlichen Einmündungsbereich würden verkehrssichere Anschlüsse geschaffen.

Die bislang letzten Arbeiten an der Kreisstraße, die aus den 1960-er Jahren stammt wurden vor rund fünf

Den Vollausbau der Altendorfer Ortsdurchfahrt visiert der Landkreis für 2012 an. Am Dorfplatz, verschafften sich einige Bürger gemeinsam mit Vertretern von Kreisbauhof und Stadt Weismain sowie (v. re.) stellvertretendem Landrat Helmut Fischer und Kreisbauhofleiter Heiko Tremel einen Eindruck von der Situation.
Foto: Iut



Jahren mit der Verlegung von Kanal- und Wasserrohren vollzogen. Dies ist auch der Grund, warum mit dem Vollausbau bis jetzt gewartet wurde. Inzwischen wird davon ausgegangen, dass sich die Fahrbahn nicht mehr weiter setzt, wie es infolge des Leitungsbaus an einigen Stellen der Fall war. Laut Angaben des Kreisbauhofes wurde ein Förderantrag für den Kreisstraßenausbau bei der Regierung eingereicht. Liege die Genehmigung rechtzeitig vor, könne im Winter mit der Ausschreibung und im Frühjahr mit den Baumaßnahmen begonnen werden.

Auch wenn die Ortsdurchfahrt danach den modernsten Ansprüchen genügen wird - ungeklärt bleibt vorerst, was mit den zwei weiteren Teilabschnitten der Straße (von Siedamsdorf bis Altendorf und von Altendorf

bis zum markanten Kreuz an der Straße zwischen Köttel und Lahm) passiert. Stadtrat Alois Dechant hatte vor kurzem den kompletten Ausbau der Kreisstraße gefordert. Dem Bauhof des Landkreises sei die Problematik bekannt, hieß es bei der Versammlung. Insbesondere im Bereich oberhalb Altendorfs in Richtung Köttel treten bei starken Regenfällen erhebliche Mängel zu Tage. Deshalb will der Landkreis auch dort und am Teilstück Siedamsdorf-Altendorf handeln, wobei ein Zeitpunkt noch nicht absehbar sei. Dieser sei abhängig von der Förderung und der Prioritätenliste aller Straßenarbeiten im Kreis, erklärte Kreisbauhofleiter Heiko Tremel.

Der stellvertretende Landrat Helmut Fischer, der ebenso wie Weismains Zweite Bürgermeisterin Gabi Huber und Stadthaumeister Markus

Endres an der Versammlung teilnahm, bezog kurz Stellung zu der schwelenden Debatte über ein langjähriges Versprechen über die Fortsetzung des Ausbaus der Lif 22.

Fischer: Landkreis hat gebaut

Gabi Huber fragte wegen der Baukosten für die bisher verwirklichten Abschnitte an. Darauf erläuterte Fischer anhand von mitgebrachten Lageplänen, dass der Kreis die Bereiche von der Einmündung zum Frankenberg bis Siedamsdorf Ende der 1980-er bzw.

Anfang der 1990-er Jahre in zwei Abschnitten ausgebaut habe. Die vorliegenden Unterlagen würden belegen, dass dafür mehr als 3,2 Millionen Euro ausgegeben wurden, so der stellvertretende Landrat